



Der Besuch des Opernhauses in Duisburg war für Klein und Groß aus der Gemeinde Moers-Mitte am Sonntagabend ein besonderes Erlebnis. Die spätromantische Oper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck stand auf dem Spielplan

Vom zweiten Rang aus beobachteten sieben Kinder und ihre Begleiter gespannt die Geschichte der beiden Kinder, die sich im Wald verirrt hatten. Besonders spannend wurde es, als die Hexe aus ihrem Knusperhaus kam und Hänsel im Käfig gefangen nahm. Welche Erleichterung, als sie und nicht die Kinder im Ofen landete.

Nicht nur die Handlung, sondern auch die zahlreichen Instrumente des im Graben sitzenden Orchesters faszinierten die Kinder. Clemens war besonders beeindruckt vom Schlagzeugspieler. Moritz gefiel die böse Hexe mit ihrem Zauberstab am besten. Die siebenjährige Lena saß mit roten Bäckchen bei Oma und Opa im Auto und hat munter erzählt, was sie alles behalten hat.

Toll war natürlich auch die Pause nach dem zweiten Akt. Es gab nicht nur schöne Musik auf die Ohren, sondern auch etwas Leckeres zu essen und zu trinken. Im Foyer des Opernhauses war ein Tisch mit zuvor bestellten kalten Getränken und knusprigen Brezeln gedeckt.

Die Kinder aus der Gemeinde waren zu diesem Ereignis übrigens eingeladen.

24. Januar 2023

Text: [Jutta Schwerdtfeger](#)

Fotos: [Jutta Schwerdtfeger](#)

